

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 24.

Mittwoch den 3. Juni

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Ganttsache des Jakob Heinrich Rath,
Bürgers von Wildbad, gewesenen Landjägers, wird
am

Samstag den 11. Juli d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation
mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden,
wofür die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, be-
ziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgeladen
werden.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Vermißter Pfandschein.)
Der unbekante Besizer des von Johannes Regel-
manns Wittve zu Birkenfeld gegen die Gemeindepfle-
ge daselbst über 210 fl. unterm 1. Dezember 1827
ausgestellten Pfandscheins wird hierdurch aufgefordert,
sich binnen 60 Tagen dahier zu melden, und jene Ur-
kunde anher vorzulegen, widrigensfalls solche für kraft-
los erklärt werden wird.

Den 15. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht
Knapp.

Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Die
Gläubiger der
Johann Friedrich Mießlenschen Eheleute von Zai-

nen und Jakob Schmidtschen Eheleute von da
haben innerhalb 15 Tagen a dato ihre Ansprüche da-
hier anzumelden, widrigensfalls sie bei Auseinanderse-
zung des Schuldenwesens jener Personen nicht wür-
den berücksichtigt werden.

Den 18. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Verlorene Obligation.)
Der unbekante Besizer der von Ludwig Friedrich
Waker von Feldrennach gegen Kaufmann Bohnen-
berger zu Pforzheim unterm 3. Februar 1818 über
600 fl. ausgestellten gerichtlichen Obligation wird an-
durch aufgefordert, bei Vermeidung der Kraftlos-
Erklärung jener Urkunde, solche binnen 60 Tagen hier-
her vorzulegen. Den 25. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Durch das Wochenblatt von 1834 Nro. 19 wurde
der Werth bekannt gemacht, in welchem das preußi-
sche Geld angenommen werden muß.

Da nach einer eingekommenen Anzeige viele Chur-
hessische Drittel und Sechstel Thaler Stücke im Um-
laufe sind, welche leicht für preußisches Geld angesehen
werden, und bei den herrschaftlichen Kassen nicht an-
genommen werden dürfen; so sieht man sich veranlaßt,

das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Den 1. Juni 1835.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Calw. (Auswanderung.) Die Catharina Rebekka Bissinger, ledig, 28 Jahr alt, von Simmozheim, wandert nach Dichtelbach in Rhein-Preußen aus; sie hat auf Jahresfrist einen Bürgen gestellt.

Den 30. Mai 1835.

K. Oberamt.

Da in neuerer Zeit in dem Oberamtsbezirk Wurstvergiftungen vorgekommen sind, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die Verordnung vom 27. März 1812 Regierungsblatt Seite 166 die Warnung gegen den Genuß sauer gewordener und geräucherter Würste ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen, und hierüber ein Protokoll aufzunehmen, welches in der Registratur aufzubewahren ist.

Calw, 27. Mai 1835.

K. Oberamt.

Die Ortsvorsteher des hiesigen Oberamtsbezirks haben dafür zu sorgen, daß den — von dem Oberamtsfeuersehauer getroffenen Anordnungen ohne Verzug Folge geleistet werde.

Bis den 20. Juni d. J. sind die Defekt-Protokolle welche der Oberamtsfeuersehauer den Schuldheißern ämtern zustellte, mit Beisätzen darüber versehen: wie jede einzelne Anordnung befolgt wurde, an das K. Oberamt einzusenden.

Calw, 14. Mai 1835.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassenes Handelsgut.) Zwei Zollschutzwächter sind in der Nacht vom 5. auf den 6. April d. J. zwischen 11 und 12 Uhr in dem sogenannten Chaswald auf Mörtlinger Markung auf einen unbekannten Mann gestoßen, welcher einen Pack trug, solchen auf die Wahrnehmung der ersten wegwarf und die Flucht ergriff. In diesem Pack wurden 3 Zuckerhüte im Gewicht von 22 Pfund vorgefunden.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, seine Ansprüche hieran binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Waare als dem K. Fiskus verfallen erklärt werden wird.

Den 20. Mai 1835.

K. Oberamt.
Smelin.

Verordnungen und Bekanntmachungen

verschiedener Amtsstellen in den Oberamtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Lützenhart. (Liegenschafts Verkauf.) Aus der Konkursmasse des Ulrich Schroth, Bauern dahier wird am Johanni Feiertag den 24. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr dessen besizende Liegenschaft, bestehend in:

Einer zweistöckigen Behausung und der Hälfte einer Scheuer, welchen Gebäulichkeiten Gerechtigkeit zu 2 Klastern Brenn- und dem erforderlichen Bauholz zusteht; ferner in ungefähr

14 Morgen Acker und Mehfeld,

5 Morgen Hecken und Brandfeld,

3 Brtl. Garten,

5 Morgen Wald und

1 Morgen 3 Brtl. Wiesen, worunter 3 Brtl. auf Stammheimer Markung sich befinden

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden.

Dieser Verkauf, welcher im Wirthshaus zum Hirsch in Sonnenhart Statt hat, wird zuerst nach einzelnen Stücken und dann im Ganzen geschehen. Die näheren Bedingungen werden übrigens den Liebhabern erst am Tage des Verkaufs eröffnet werden, welche letztere sich der Besichtigung der Verkaufs-Objekte wegen jeden Tag entweder an den Ortsvorsteher oder an den aufgestellten Gäterpfleger Jakob Unmacht wenden können. Bemerkt wird, daß auswärtige Liebhaber über Prädikat und Vermögen durch glaubhafte obrigkeitliche Zeugnisse sich auszuweisen haben. Den 23. Mai 1835.

Schuldheiß und Gemeinderath
zu Sonnenhart.

vt. Amtsnotar in Teinach
Dertinger.

Liebelsberg. (Warnung vor Borgen.) Johann Martin Pfersich, Schäferknecht und gegenwärtig beurlaubter Soldat vom 2. Infanterie-Regiment, 2. Kompagnie lauft seit einiger Zeit in der Welt herum, nicht um einen geordneten Dienst zu bekommen, sondern mit Fressen und Saufen sich durchzubringen und dadurch die Leute zu betrügen. Da nun Pfersich keinen Vater mehr hat, die Mutter sehr arm ist, so ist keine Bezahlung zu verhoffen.

Es werden daher Alle, zu welchen Pfersich kommt, verwahrt, demselben nichts zu borgen.

Die Ortsvorstände ersucht man hiemit, dieses ihren Untergebenen bekannt zu machen, damit sie sich vor Schaden hüten mögen.

Den 17. Mai 1835.

Gemeinderath.

Stammheim. Die Kommu verkauft circa 50 Scheffel ganz schönen Haber gegen gleich baare Bezahlung am

Freitag den 5. Juni d. J.
Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 23. Mai 1835.

Schuldheiß Koller.

Stammheim. Die Kommu verkauft aus ihrem Kommuwald 218 mehrentheils forchene Sägeklöße, worunter auch 18 und 20 schuhige sind, im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung. Der Verkauf geschieht

Donnerstag den 4. Juni
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause; die Klöße können jeden Tag in Augenschein genommen werden.

Den 20. Mai 1835.

Schuldheiß Koller.

Hirschau. (Wagen, Remise und Schweinställe Verkauf auf den Abbruch.) Von Seiten der Kommu wird man am nächsten

Samstag den 6. Juni
Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer dahier unter öffentlichem Aufstreich zum Verkauf aussetzen:

1) eine Wagen Remise 30' lang und 20' breit mit Bretterwandung und Ziegeldach, alles in gutem Zustande;

2) fünf Schweinställe in Stein gebaut.

Die Objekte stehen im Viehhof dahier und können täglich besichtigt werden und das Nähere ist etwa bei dem Unterzogenen zu vernehmen.

Den 30. Mai 1835.

Schuldheiß Keppler.

Neuweiler. Bei der unterzeichneten Stelle wird am

Pfingstmontag den 8. Juni
Nachmittags 1 Uhr

ein Brantweinfaß sammt aller Zugehör verkauft. Die Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Schuldheißenannt.
Güntner.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Da wegen ungünstiger Witterung die angekündigte Harmonie Musik nicht statthaben konnte; so wird solche nächsten Sonntag im Thudium'schen Garten stattfinden. Entree nach Belieben.

J. Hammer.

Calw. 100 bis 130 fl. Pfleggeld werden gegen zweifachen Pfandschein ausgeliehen von

Gfrörrer, Zinngießer.

Calw. Zu verkaufen: das ehemalige Niemann'sche Vorderhaus in der Badgasse, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

Calw. 1000 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen

Bäcker Kraus.

Calw. Es hat Jemand einen 7 Zmi haltenden noch guten kupfernen Waschkessel und einige messingene Hahnen mit oder ohne Hundsköpfe zu verkaufen. Näheres bei

Kank, Schneidermeister.

Calw. Metzger Beißer verkauft am nächsten Pfingstmontag Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause: eine Wiese beim Raben und einen Grasacker im Kappellenberg.

Calw. Der Unterzeichnete hat von der Kunstmühle der Herren E. L. Pommer und Comp. in Urach ein Kommissionslager von allen Sorten von Mehl und Gries übernommen, und verkauft daher dasselbe um folgende Preise:

Nro. 1 feinst Schwingmehl 100 Pfund 10 fl. 24 kr.
das Pfund 7 kr.

Nro. 2 fein Weismehl 100 Pfund 8 fl. das Pfund 6 kr.

Nro. 3 Weismehl 100 Pfund 5 fl. das Pfund 4 kr.
Gries das Pfund 8 kr.

Kanditor Wagner.

Calw. Christian Dölker hat eine Luchrahme im Pelzberg zu verkaufen. Liebhaber können sie einsehen und mit ihm unterhandeln.

Calw. Schuhmacher Schiedels Wittwe im Bischoff, ist gesonnen, bis Jakobi Hausleute zu sich zu nehmen.

Calw. Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch unabgefottene und abgefottene Schinken zu haben ist, wie auch frisches Schmalz, auch ist er gesonnen, einen wohl erzogenen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

Christian Beißer, Metzgermeister.

Stammheim bei Calw, 27. Mai 1835. Das Jahresfest der hiesigen Kinderrettungsanstalt wird am Pfingstmontag den 8. Juni d. J. Nachmittags halb 2 Uhr wieder hier gefeiert werden. Die werthen Wohlthäter und theilnehmenden Freunde der Anstalt

werden zu dieser Feier von Herzen eingeladen.

Im Namen des Comité:
Dekan zu Calw M. Fischer.
Pfarrer zu Stammheim M. Handel.

Altburg. Am Montag den 8. Juni Nachmittags 3 Uhr, wird im Hause des verstorbenen Leineweber Hörter verkauft: 1 Webstuhl, Leinwand, Schreinwerk und gemeiner Hausrath. Alles gegen baare Bezahlung.

Liebenzell. (Eröffnung des untern Bads.) Ich zeige höflich an, daß am 1. Juni meine Wirthschaft und Badanstalt eröffnet wird. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

G. Reuner, Badinhaber.

Hirschau. (Liegenschafts Verkauf.) Die Wittve des verstorbenen G. Drescher, gewesenen Bürgers und Rothgerbers dahier, ist gesonnen ihr Wohngebäude (die Hälfte an einem gutgebauten zweistöckigen Haus worinnen eine bequeme Rothgerberei-Einrichtung sich befindet) ihre ans Haus gebaute Stallung mit Heuboden und ihren Garten beim Haus am

Johannes Feiertag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in ihrer Wohnung unter den vor der Versteigerung bekannt gemachten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Das Haus, auf welchem nicht nur Drescher, sondern auch sein Schwiegervater die Rothgerberei betrieben hat, liegt frei und vortheilhaft an der Liebenzeller, und sehr nahe an der Wildbader Straße, mitten im Dorf am Nagoldfluß, hat einen laufenden Brunnen, und einen ordentlichen Hofraum.

Liebhaber werden eingeladen, die Objekte einzusehen, und das Weitere zu vernehmen, auch können sie mit dem Unterzeichneten einen vorläufigen Kauf abschließen, jedoch Auswärtige — hier nicht bekannte — Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen.

Den 30. Mai 1835.

Schuldheiß Keppler.

Agensbach. Unterzeichnete haben Eichen-Rinden mehrere Klaster, sämtlich von jungen Eichen, an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Liebhaber können sich an den Gemeinderath Keller wenden.

Felde, Bauer,
Keller, und
Bayer, Schwanenwirth.

Würzbach. Dießige Stiftspfleg hat 100 fl. ge-

gen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Weil die Stadt. (Frucht Verkauf.)

Die Unterzeichneten Stellen verkaufen am
Mittwoch den 3. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

145 Scheffel Dinkel

125 Scheffel Haber

Früchten von 1833 und 1834, wozu die Liebhaber aufs Rathhaus eingeladen werden.

Kirchen und Schulpflege. Hospitalpflege.
Mühle. Siegle.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 26. Mai 1835.

Kernen der Scheffel.	11 fl. — kr.	10 fl. 23 kr.	10 fl. — kr.
Dinkel	5 fl. — kr.	4 fl. 46 kr.	4 fl. 24 kr.
Haber	5 fl. 30 kr.	5 fl. 20 kr.	5 fl. 16 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 kr. — fl. — kr.		
Gerste	1 fl. — kr. — fl. 56 kr.		
Bohnen	2 fl. — kr. 1 fl. 52 kr.		
Wicken	2 fl. — kr. — fl. — kr.		
Linzen	— fl. — kr. — fl. — kr.		
Erbfen	2 fl. 8 kr. 1 fl. 52 kr.		

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	387 Schfl.
	Dinkel	66 Schfl.
	Haber	44 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	11 Schfl.
	Haber	— Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 kr.
Rindfleisch	7 kr.
Rohfleisch	7 kr.
Kalbsteisch	5 kr.
Hammelfleisch	7 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen	8 kr.
Stadtschuldheißnamt Calw.	Schuldt.